

ANWENDUNGS- UND WARTUNGS- ANLEITUNG (AWA)

Gebirgstrage TYRAL

Art. Nr. 93255

Rettungstrage

zur Bergung einer verletzten Person aus alpinem Gelände



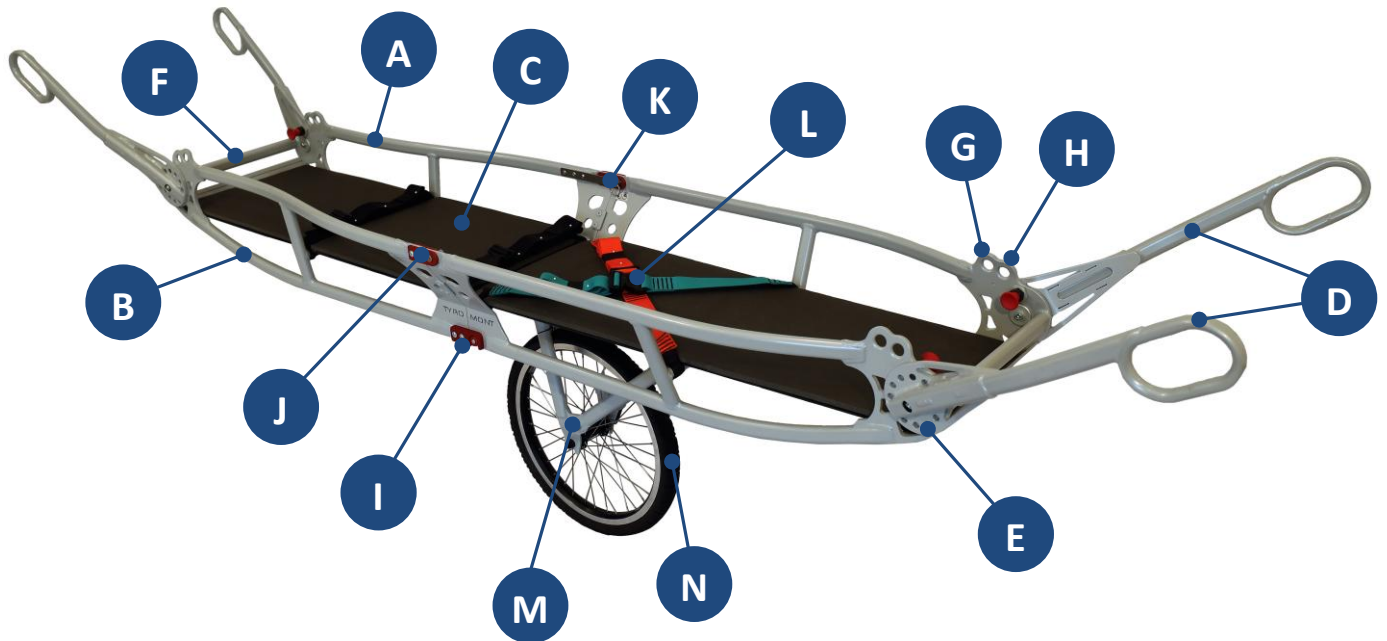
*Lesen Sie diese
Anleitung sorgfältig und
bewahren Sie sie für
zukünftige Fragen auf.*

All rights reserved 2025 © TYROMONT Alpin Technik GmbH

INHALT

1. BENNENUNG DER BAUTEILE	3
2. TECHNISCHE DATEN.....	4
3. ANWENDUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG (=AWA).....	4
4. ANWENDUNG	4
4.1. Die bestimmungsgemäße Anwendung.....	4
4.2. Zusammenbau der Trage.....	5
4.3. Montage des Einrades	6
4.4. Verstellung der Griffe	7
4.5. Befestigung des Patienten mit den Patientenfixiergurten [L]	7
4.6. Befestigung des Bergesackes mittels COBRA® Schnallen	8
4.7. Befestigung der Gleitski-Module auf die Gebirgstrage	8
4.8. Anschlagpunkte [G] + [H] zur Befestigung einer Aufhängung bzw. zum Rücksichern der Gebirgstrage	9
5. GENERELLE INFORMATION	9
6. VOR GEBRAUCH	10
7. SICHERHEITANFORDERUNGEN BZW. –HINWEISE.....	10
8. LEBENSDAUER, AUSSONDERUNG UND REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG	11
8.1. Lebensdauer	11
8.2. Aussonderung.....	11
8.3. Überprüfung	11
9. LAGERUNG, REINIGUNG & DESINFEKTION UND REPARATUR.....	12
9.1. Lagerung	12
9.2. Reinigung und Desinfektion.....	12
9.3. Reparatur	12
10. WEITERES ZUBEHÖR	13
11. KONTROLLKARTE	14
12. INDIVIDUELLE INFORMATION.....	15

1. BENNENUNG DER BAUTEILE



- [A] Klassischer Gebirgstragen-Rahmen aus hochfesten Aluminium-Ovalrohren
- [B] Durchgängige Gleitschiene zum Schleifen
- [C] Liegefläche aus ultraleichter Alu-Sandwichplatte mit Trozellen Auflage
- [D] Hochfeste, stabile Griffe mit ergonomischen Endgriffen und Einkerbung für Tragegurte
- [E] 12-fach Griffverstellung mit Edelstahl Arretierbolzen
- [F] Tragebügel (vorne und hinten)
- [G] Vier Anschlagpunkte zum Auf- und Abseilen
- [H] Vier Anschlagpunkte zur Rücksicherung im steilen Gelände
- [I] Verschlusslasche UNTEN
- [J] Verschlusslasche OBEN
- [K] Safe-Lock-Verschluss mit Drehsicherung
- [L] Vier Patientenfixiergurte mit COBRA® Polymer Schnallen
- [M] Verwindungssteife, klappbare Radstütze
- [N] Aluminium-Speichenrad mit Vollgummireifen
- [O] Produktetikett inkl. Seriennummer und Produktionsjahr



2. TECHNISCHE DATEN

Abmessungen

Länge (Griffe eingeklappt):	2.150 mm
Länge (Griffe horizontal ausgeklappt):	3.265 mm
Länge Trage geteilt:	1.075 mm
Breite Rahmen (ohne Griffe):	560 mm
Max. Breite (mit Griffe angelegt):	630 mm
Höhe Rahmen:	275 mm
Höhe Trage (mit Einrad montiert):	745 mm
Ø Alu-Speichenrad:	480 mm

Gewicht

Gesamtgewicht (mit Rad):	18,0 kg
Trage mit Griffe:	15,0 kg
Radstütze mit Speichenrad:	3,0 kg

<u>Maximale Zuladung</u>	180 kg
--------------------------	--------

3. ANWENDUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG (=AWA)

Diese Anwendungs- und Wartungsanleitung ist eine generelle Anleitung für das beschriebene Produkt und ersetzt keine intensive Schulung der Anwender.

Jeder Anwender muss in der Anwendung und Wartung korrekt eingewiesen und geübt werden und körperlich wie auch mental fit sein, bei der Verwendung des Produktes.

Unzureichende Ausbildung, falsche Anwendung oder die missbräuchliche Verwendung des Produktes können zu Unfällen führen. Die Sicherheits- und Instandhaltungsanweisungen, die in dieser AWA aufgelistet sind, sind sorgfältig zu beachten und einzuhalten.

4. ANWENDUNG

4.1. Die bestimmungsgemäße Anwendung



Die Gebirgstrage TYRAL dient nur zu Rettungszwecken und darf nicht anderswertig genutzt werden.

Die Gebirgstrage TYRAL ist NICHT für die Verwendung am Tau / an der Winde unter einem Hubschrauber zugelassen!

Die Gebirgstrage TYRAL wurde für die Evakuierung bzw. den Transport einer verletzten Person aus alpinen Gelände entwickelt und darf nicht als Körperhaltevorrückung in einem Auffangsystem verwendet werden.

Zur Unterstützung beim Transport sind vier in ihrer Position verstellbare Griffe angebracht bzw. ist die Gebirgstrage mit einem Aluminium-Speichenrad mit Vollgummireifen ausgestattet.

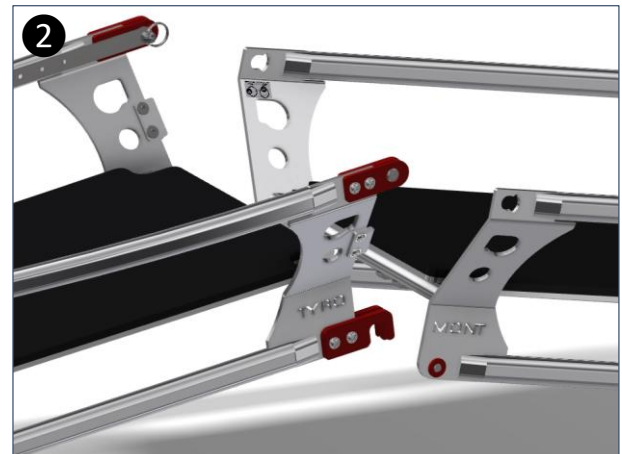
Zum Ab- bzw. Aufseilen der Gebirgstrage an Steilwänden bzw. in steilem Gelände ist die Gebirgstrage TYRAL mit an den vier Ecken positionierten Anschlagpunkten ausgestattet, an die die entsprechenden zugelassenen Aufhängungssysteme eingehängt werden können.

Achtung! Der Retter sollte sicherstellen, dass die zu rettende Person durch eine Verschiebung des Körpers auf der Trage oder durch den Kontakt mit den Befestigungselementen nicht gefährdet wird, z.B. durch ein an den Kopf des zu Rettenden streifendes Verbindungselement während eines unbeabsichtigten Ereignisses, wie einem Sturz.

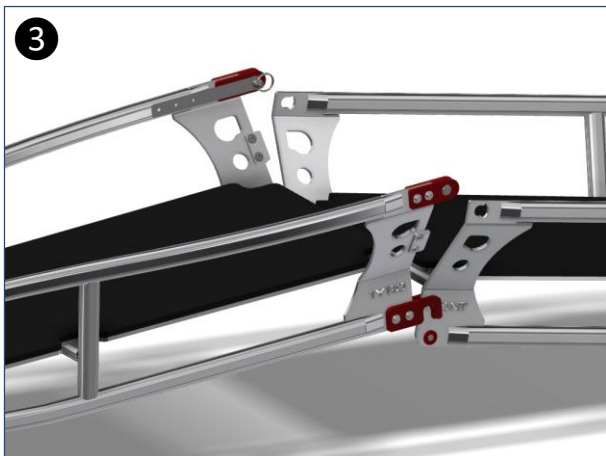
4.2. Zusammenbau der Trage



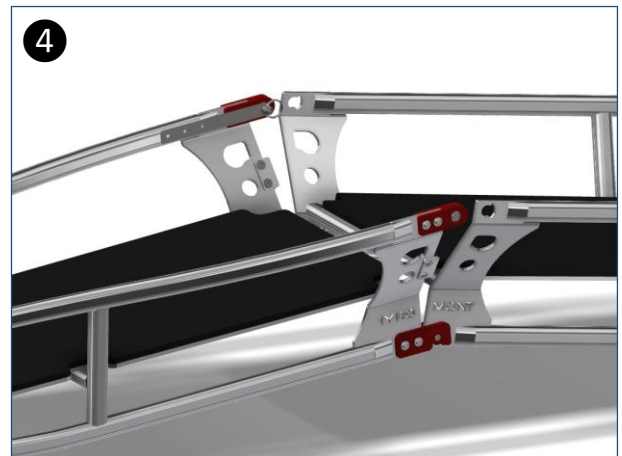
Beide Tragenhälften wie dargestellt ablegen.



Beide Hälften gleichmäßig anheben und darauf achten, dass diese zueinander parallel sind.



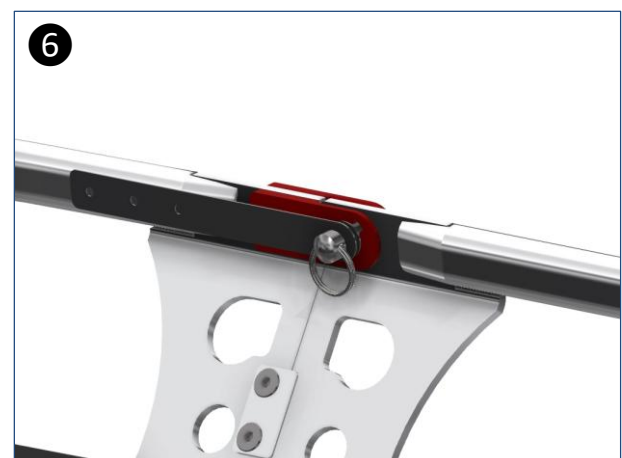
Tragenhälften leicht nach oben kippen (jeweils ca. 30°) und untere Verschlusslasche (rote Lasche) [I] einhängen. Am besten hierfür beide Hälften mit den Händen mittig an den Enden der Liegefläche greifen und zusammenführen.



Darauf achten, dass die unteren Laschen [I] zur Gänze einrasten. Die beiden Arretierbolzen [K] herausziehen und geöffnet lassen. Nun die beiden Tragenhälften nach oben kippen und zusammenführen. Bei Bedarf Rahmen ein wenig nachjustieren.



Safe-Lock-Verschluss (Bolzen) im geöffneten (SENKRECHT) Zustand eindrücken und um 90° verdrehen.

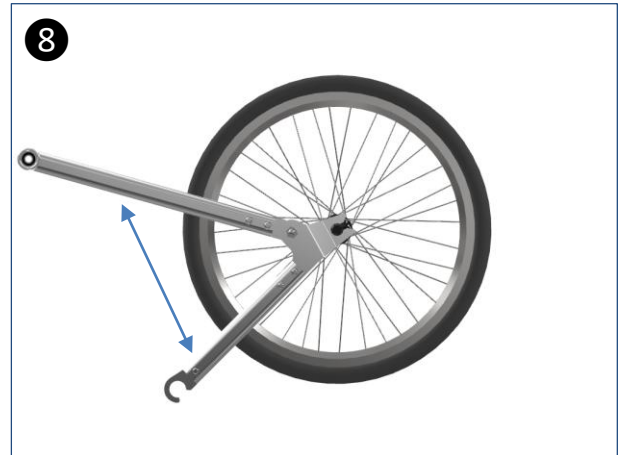


Safe-Lock-Verschluss (WAAGRECHT) arretiert, Trage ist einsatzbereit.

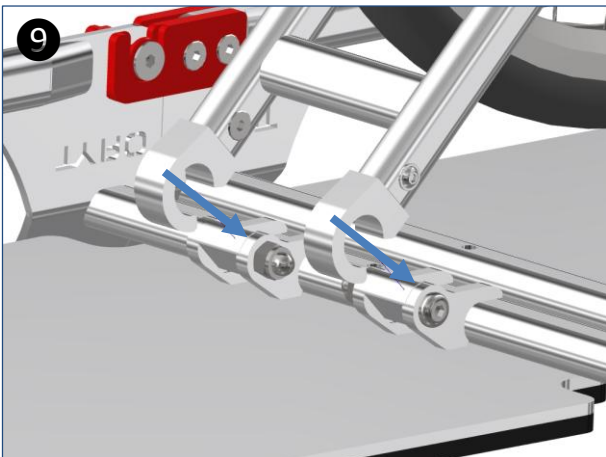
4.3. Montage des Einrades



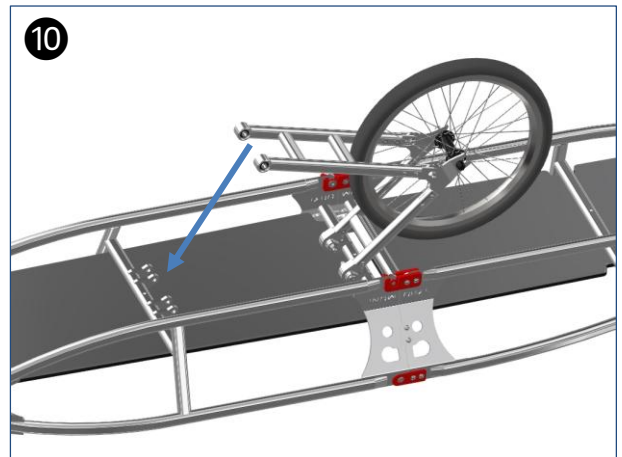
Die Radfelge mit Vollgummireifen **[N]** kann schon vorab auf die Radstütze **[M]** montiert werden und mittels Schnellspanner fixiert werden.



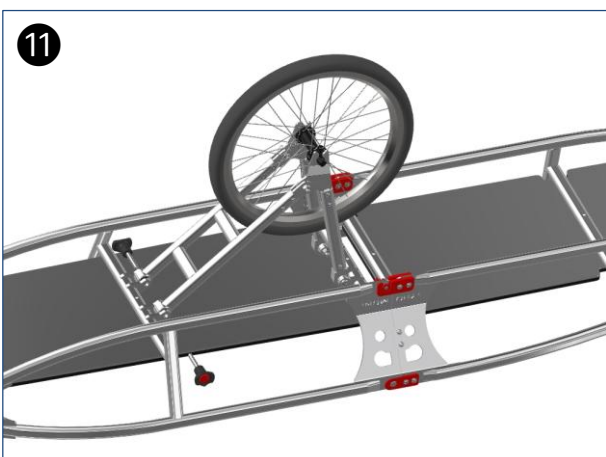
Die zwei Radstützenhälften ca. 60° auseinanderziehen.



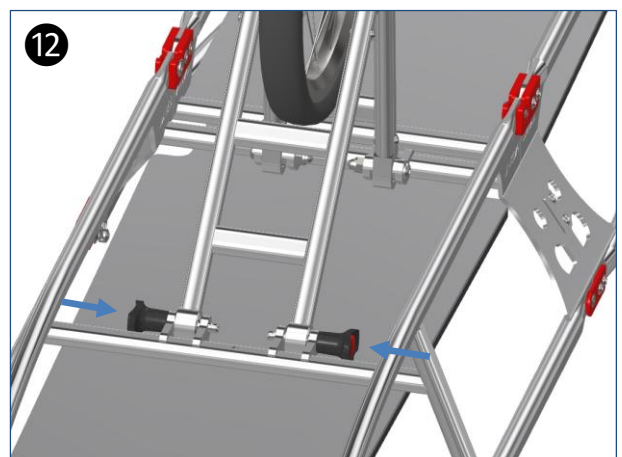
Die Radstütze in einem 45° Winkel zur Trage auf die beiden abgeflachten Aufnahmebolzen stecken.



Anschließend die Radstütze um 90° zurückdrehen und darauf achten, dass die Radstütze sicher in den abgeflachten Aufnahmebolzen sitzt.

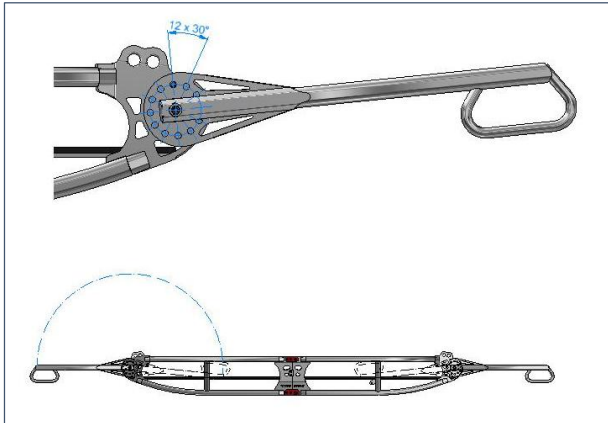


Wenn die Bohrungen der Radstütze und der Aufnahmebolzen zueinander passen, können die beiden Kugelsperbolzen eingesteckt und gesichert werden.



Das Einrad ist wenn alle Verriegelungen sicher arretiert wurden, für den Abtransport des Patienten bereit.

4.4. Verstellung der Griffe



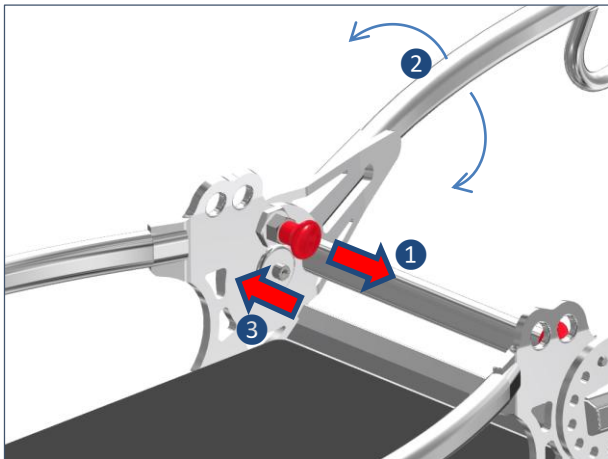
Die vier Holme der Gebirgstrage TYRAL [D] können 360 Grad in jeweils 30 Grad Schritten 12-fach verstellt werden.

Hierfür müssen die Griffe nicht abgenommen werden, sondern können jederzeit während eines Einsatzes verstellt werden und bieten somit eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten.

Für Wartungszwecke können die Griffe mit einem Werkzeug demontiert werden.

Die Gebirgstrage TYRAL wird serienmäßig mit montierten Griffen ausgeliefert.

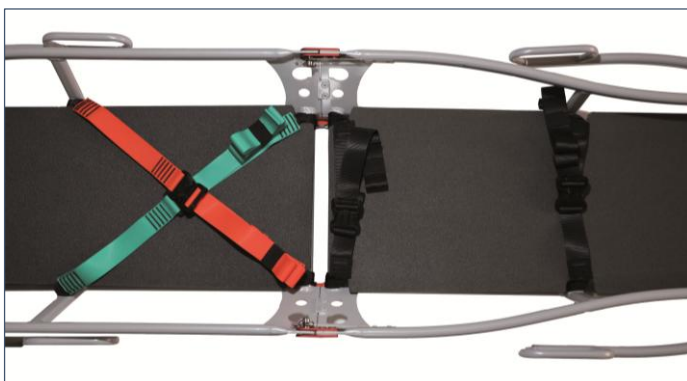
Zur Verstellung der Griffe wie folgt verfahren:



- 1 Den roten Arretierbolzen [E] an der Griffaufnahme herausziehen und somit den Griff lösen.
- 2 Den Griff [D] drehen und in die gewünschte Position stellen (in 30 Grad Schritten möglich).
- 3 Den roten Arretierbolzen [E] wieder loslassen damit dieser einrastet.
Bei Bedarf den Griff minimal verstellen, damit ein vollständiges Einrasten des Bolzens gewährleistet wird.

4.5. Befestigung des Patienten mit den Patientenfixiergurten [L]

Zur sicheren und festen Fixierung des Patienten mit der Gebirgstrage werden standardmäßig zwei 45mm breite, farbcodierte (grün, orange) Kreuzgurte im Oberkörperbereich, je ein querverlaufender Fixiergurt im Becken- bzw. Beinbereich, jeweils verschließbar mit COBRA® Polymer Schnallen, ausgeliefert. Die Patientenfixiergurte müssen beim Transport fest angezogen werden, um den bestmöglichen Sitz des Patienten zu Gewährleisten.



Schließmechanismus COBRA® Schnalle

4.6. Befestigung des Bergesackes mittels COBRA® Schnallen

Bei Verwendung eines Bergesackes mit vier außenliegenden COBRA® Schnallen können optional Befestigungsschlaufen mit Gegenstück (Art.Nr. 70550) an den beiden Tragebügeln [F] der Gebirgstrage TYRAL angebracht werden, um das Verrutschen des Sackes zusätzlich zu Verhindern. Die Befestigung des Bergesackes mittels COBRA® Schnallen ersetzt nicht die Fixierung mit den Patientenfixiergurten oder die Fixierung mittels den Umreifungsgurten des Bergesackes an der Trage.



4.7. Befestigung der Gleitski-Module auf die Gebirgstrage

Die Gleitski-Module wurden entwickelt, um ein Ziehen oder Schleifen der Gebirgstrage im weglosen Gelände (Schnee, Wald und Wiesenhängen) zu Vereinfachen. Die baugleiche und symmetrische Form der Skier vermeidet ein Verwechseln bei der Anbringung. Die beiden Gleitski-Module können einfach mittels Rohrklappsplint an der Trage werkzeuglos befestigt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass auch bei „Radbetrieb“ die beiden Gleitski-Module an der Trage verbleiben können – ein ständiges Umbauen ist somit nicht notwendig.

Das Gleitski-Module kann in drei verschiedenen Positionen angebracht werden.

- Für flaches Gelände rechts und links versetzt (Kopf und Fußteil) anbringen.
- Für vertikal abwärts an den beiden Fußseiten anbringen.
- Für vertikal aufwärts an den beiden Kopfseiten anbringen.

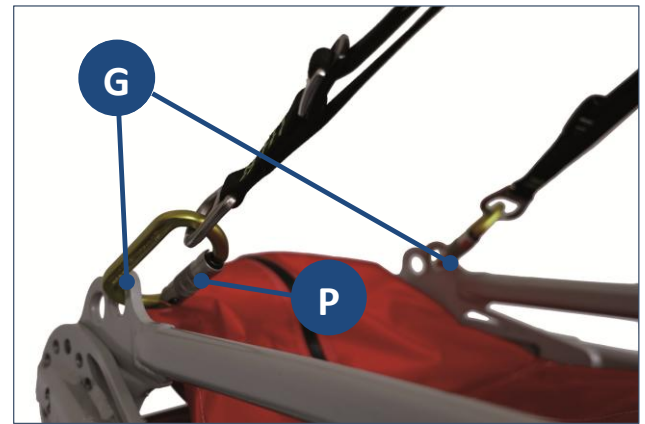


4.8. Anschlagpunkte [G] + [H] zur Befestigung einer Aufhängung bzw. zum Rücksichern der Gebirgstrage

Es befinden sich vier Anschlagpunkte [G] an den Ecken der Gebirgstrage, die mit der passenden Aufhängung für einen sicheren Halt beim horizontalen Auf- und Abseilen garantieren.

Zusätzlich können an den vier Anschlagpunkten [H] Systeme zur Rücksicherung der Gebirgstrage angebracht werden.

Beim Einhängen der Karabiner ist drauf zu achten, dass der Verschluss [P] nach innen zeigt, um ein ungewolltes Öffnen zu vermeiden.



Zur vertikalen Rettung dürfen ausschließlich die Anschlagpunkte [G] in den vier Ecken der Gebirgstrage zum Einhängen der entsprechenden Aufhängung verwendet werden.

Es ist **NICHT ZULÄSSIG**, die Tragebügel [F] sowie sonstige Rahmenrohre [A] zur vertikalen Rettung bzw. Rücksicherung in steilem Gelände zu verwenden.

5. GENERELLE INFORMATION

Diese Anwendungs- und Wartungsanleitung (=AWA) beinhaltet wichtige Hinweise und eine Kontrollkarte als Überprüfungsnachweis. Vor der Verwendung dieses Produktes müssen alle Dokumente gelesen und inhaltlich verstanden worden sein.

Die Anleitung ist dem Benutzer in der Sprache des Bestimmungslandes durch den Wiederverkäufer zur Verfügung zu stellen und muss während der gesamten Nutzungsdauer bei der Ausrüstung gehalten werden. Sollte diese nicht vorliegen, ist das Fehlen mit dem Hersteller abzuklären.

Die Ausrüstung darf nur von Personen benutzt werden, die ein Training in der sicheren Benutzung absolviert haben. Notfallpläne müssen für alle Eventualitäten vorhanden sein. Rettungsmaßnahmen müssen möglichst schnell durchgeführt werden können.

Professionelles Arbeiten im Gelände ist potenziell gefährlich. Fehler und Unachtsamkeiten können schwere Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben. Die richtige Wahl der Ausrüstung erfordert Erfahrung und ist gegebenenfalls durch eine Gefahrenanalyse zu ermitteln, die Anwendung ist nur ausgebildeten und erfahrenen Personen gestattet. Der Anwender sollte sich darüber bewusst sein, dass bei nicht geeigneter körperlicher und/oder geistiger Verfassung Beeinträchtigungen der Sicherheit im Normal- und im Notfall auftreten können. Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und/oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

6. VOR GEBRAUCH

Das mit dem Einsatz betraute Personal muss vor der ersten Anwendung geschult und trainiert werden. Insbesondere gehört in der Einführung und den wiederkehrenden Weiterbildungen das Vertrautmachen mit dieser Anwendungs- und Wartungsanleitung dazu.



Die Schulung ist nachweislich durchzuführen und mindestens einmal pro Jahr zu wiederholen. Beachten Sie die je nach EU-Mitgliedsland oder den vertraglich gebundenen Staaten (Schweiz, Liechtenstein u.a.) geltenden nationalen Einzelbestimmungen.

Halten Sie Art, Umfang und Datum der Ausbildung auf geeignete Weise fest.

Die Gebirgstrage TYRAL und deren Einzelteile (u.a. Schnallen, Gurtbänder, Rahmen, Verstellmechanismus Griffe, Einrad) sind auf Schäden durch Verformung, Risse oder Abnutzung hin zu kontrollieren und der gebrauchsfähige Zustand und das richtige Funktionieren dieser sind sicherzustellen.



Bei geringsten Zweifeln hinsichtlich des sicheren Zustandes ist das Produkt sofort der Benutzung zu entziehen und zu sperren.

7. SICHERHEITSANFORDERUNGEN BZW. –HINWEISE



Die Hinweise sind zum Schutz des Anwenders und der Ausrüstung strikt zu beachten!

Bei der Verwendung von vertikalen Aufhängungssystemen muss der Patient zusätzlich zu den Patientenfixiergurten mit einem Gurtsystem oder einem Bergesack mit integriertem Rückhaltesystem gegen verrutschen in der Gebirgstrage gesichert werden.

Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit. Die Benutzung sollte grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) zum Schutz gegen Stürze aus der Höhe erfolgen.

Wenn Originalbestandteile des Produktes verändert oder entfernt werden, können die Sicherheitseigenschaften dadurch eingeschränkt werden. Die Ausrüstung sollte in keiner Weise, die nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen wird, verändert oder für das Anbringen von Zusatzteilen angepasst werden.

- Anwendungstemperatur -30°C bis $+45^{\circ}\text{C}$.
- Trocken und lichtgeschützt lagern und transportieren.
- Kontakt mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B. Säuren, Laugen, Lötlwasser, Öle, Putzmittel) vermeiden.
- Gefahr durch Kanten und raue Oberflächen beachten.
- Gefahr durch elektrische Anlagen beachten.
- Gefahr durch sich bewegende Maschinenteile beachten.
- Gefahr der Beeinträchtigung der Festigkeit textiler Stoffe durch Nässe und Vereisung beachten.

8. LEBENSDAUER, AUSSONDERUNG UND REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG

8.1. Lebensdauer

Die Lebensdauer der Gebirgstrage TYRAL ist im Wesentlichen abhängig von der Anwendungsart und Einsatzhäufigkeit sowie von äußeren Einflüssen. Jedes Produkt verliert somit an Haltbarkeit im Laufe ihrer Lebensdauer.

Aus Kunstfasern (z.B. Polyamid, Polyester, Dyneema) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die durch UV-Strahlen, Hitze, Chemikalien und Schmutz beschleunigt wird.

Die **Gebirgstrage TYRAL** unterliegt bei sachgerechter Benutzung bzw. regelmäßiger Überprüfung und Wartung keiner maximalen Lebensdauer, sofern alle Bauteile einwandfrei funktionieren und der Rahmen keinerlei Beschädigungen wie Risse, defekte Schweißnähte, etc. aufweist.

Die **Befestigungsgurte** unterliegen wie alle textilen Bauteile einer gewissen Alterung und die maximale Lebensdauer bei sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß bzw. Beschädigung beträgt **12 Jahre**.

8.2. Aussonderung

Bei Beschädigungen muss die Gebirgstrage TYRAL umgehend für die weitere Verwendung gesperrt werden und der Reparatur zugeführt werden. Betrifft die Beschädigung Verschleißteile, wie z.B. die Verschlusslaschen UNTEN [I] oder OBEN [J], sind ausschließlich Originalersatzteile zu verwenden, die entsprechend der Anweisungen vom Hersteller zu montieren sind. Ist eine Reparatur nicht mehr möglich, dann muss das Gerät umgehend ausgesondert werden.

8.3. Überprüfung

Überprüfen Sie das Gerät **vor und nach jedem Gebrauch** uns stellen Sie mittels Sichtkontrolle sicher, dass

- es für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist,
- es keinen mechanischen Verformungen ausgesetzt wurde und weder Risse noch Anzeichen von Deformierungen aufweist,
- die Gurte unbeschädigt sind und sich einwandfrei schließen lassen,
- das Gerät vollständig ist.

Das Gerät muss **mindestens einmal jährlich** ab dem Datum der ersten Verwendung von einer sachkundigen Person überprüft werden. Bei dieser wiederkehrenden Überprüfung sind mittels Sichtkontrolle vor allem folgende Punkte zu kontrollieren:

- Rahmen auf Verformung, Risse, Brüche, Korrosion bzw. defekte Schweißnähte
- Funktion des Schließmechanismus
- Vollständigkeit aller Bauteile
- Fester Sitz aller Schraub- bzw. Nietverbindungen
- Gängigkeit der Griffverstellung (eventuell leicht schmieren)
- Gängigkeit der Radstütze und der Kugelsperrbolzen
- Funktionsfähigkeit des Rades (keine fehlenden Stücke im Vollgummirad)
- Unversehrtheit der Begurtung (Gurtkanten ohne Schnitt-, Schmelz- oder Scheuerstellen)
- Gurte auf gewebesetzschädigende Flecken (z.B. Korrosive Stoffe, Klebstoffe, Säure)
- Lesbarkeit der Markierungen, einschließlich der Produktkennzeichnung.

Zur Dokumentation der ersten Verwendung und der Ergebnisse der jährlichen Überprüfung stehen unter Punkt 11. und Punkt 12. Kontrollkarten zur Verfügung.

9. LAGERUNG, REINIGUNG & DESINFEKTION UND REPARATUR

9.1. Lagerung

Die Lagerung des Gerätes und seines Zubehörs muss trocken und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung erfolgen. Der Lagerplatz für die Gebirgstrage und deren Begurtung muss vor jeder Art von aggressiven Chemikalien, die textile Werkstoffe angreifen können, geschützt sein. Vermeiden Sie die Lagerung bei salziger Umgebung.

9.2. Reinigung und Desinfektion

Verschmutzte Gurtbänder, Liegeflächen und Stoffe können mit handwarmem Wasser (max. 40°C) und wenn nötig mit milder Seifenlauge gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser gut ausspülen. Bei Raumtemperatur, niemals in Wäschetrocknern oder in der Nähe von direkter Wärmeeinwirkung (z.B. von Heizkörpern) trocknen.

Für die Desinfektion der Trage empfehlen wir das Produkt HOLLU Schnelldesinfektionstücher. Die Gurte können für eine gründliche Desinfektion bzw. Reinigung abgenommen werden und bei max. 40°C mit einem Handwaschprogramm gewaschen werden. Als Desinfektionsmittel hierfür empfehlen wir ELTRA 40 Extra. Zur Schonung der Waschtrommel empfehlen wir die Verwendung der widerstandsfähigen Reinigungsschutzhülle M. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Reinigungs- bzw. Desinfektionsanleitung, die Sie auf unserer Website (www.tyromont.com) herunterladen können.

Blut- oder andere Körperflüssigkeiten so schnell wie möglich mit klarem, kaltem Wasser vorreinigen.



Die Gebirgstrage TYRAL darf nur in trockenem Zustand gelagert werden.

9.3. Reparatur

Reparaturen oder Modifikationen an der Gebirgstrage TYRAL dürfen nur durch die Firma TYROMONT durchgeführt werden. Nach Rücksprache mit dieser können kleinere Reparaturen wie der Austausch von Verschleißteilen oder die Nachrüstung von Anbauteilen von fachkundigen Personen selbstständig durchgeführt werden. Es dürfen nur originale Ersatzteile, die von der Firma TYROMONT beigestellt werden, verwendet und eingebaut werden.

Bitte kontaktieren Sie uns diesbezüglich.

10. WEITERES ZUBEHÖR

- 93802 | Tragekraxe TYRmove
- 93757 | TYRAL Rücken-Tragesystem
- 93073 | Verletzensack TYRAL mit Innenbegurtung
- 93084 | Verletzensack TYRAL ohne Innenbegurtung
- 70550 | Befestigungsschlaufe TYRAL
- 93281 | Gesichtsschutzhaube (für Verletzensack)
- 93256 | Tragegurte TYRAL (2 Stück)
- 93257 | PRO Aufhängung
- 93258 | 2-fach VERSTELLBARE Aufhängung
- 93512 | 4-fach VERSTELLBARE Aufhängung
- 93563 | VERTIKALE Aufhängung - FIX
- 93567 | VERTIKALE Aufhängung – VERSTELLBAR
- 93753 | Selbstsicherungsset TYRAL 3m
- 93262 | Gleitski-Modul TYRAL 213cm
- 93741 | Winter Modul TYRAL
- 93743 | Doppelradsystem TYRAL
- 93747 | E-Wheel TYRAL
- 93738 | Speichenschutz für TYRAL Rad



93802 | Tragekraxe TYRmove



93741 | Winter Modul TYRAL



93262 | Gleitski-Modul GT TYRAL



93512 | 4-fach VERSTELLBARE Aufhängung

12. INDIVIDUELLE INFORMATION

Die nachfolgenden Felder sind vom Käufer auszufüllen:

Produkt / <i>Model</i>	
Seriennummer / <i>Serial No.</i>	
Kaufdatum / <i>Date of Purchase</i>	
Produktionsjahr / <i>Year of Production</i>	
Erstgebrauch / <i>First Use</i>	
Unternehmen / <i>Company</i>	
Nutzer / <i>User</i>	

TYROMONT Alpin Technik GmbH

Bert-Köllensperger-Str. 6

6065 Thaur / Österreich

TEL +43 5223 23 7 23 - 0

office@tyromont.com | www.tyromont.com